

28. Oktober	2 gl. 27 ss
8. November	8 gl.
11. November	2 gl.
25. November	15 gl. 21 ss
8. Dezember	38 gl. 16 ss
<u>Total</u>	<u>216 gl. 31 ss</u>

"Den 20. 10bris [=Dezember] A^o 1623 hatt man mit den Murern aller ding abgerechnet was sie bis dato In verding wie auch taglöhn verthienet und Inen alles abzogen was sie Empfangen ahn geldt und anderen ohne des [Maurers Melchior?] F u c h s s verblibt man Inen Schuldig geldt 257 gl. 34 ss

Uff Sanct Thomas Tag [=29. Dezember] Ialt"

- 1) Zurlauben weilte damals als Gesandter der kath. Orte in Frankreich, s. AH 85/128.
- 2) s. Grünenfelder/Kapelle St. Konrad 55-64
- 3) Die folgenden Eintragungen sind alle genau gleich gehalten, so dass nur noch das Datum sowie der entsprechende Betrag angegeben wird.

AH 93, 259 und 264 - Blatt 264 leer

138

[1653]

A

KLAGEN AUS [DEN LUZERNISCHEN ÄMTERN] MALTERS[-LITTAU], RUSWIL UND WILLISAU, [AUFGEZEICHNET VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

[1.] "Straffen [=Bussen] zu Maltern": s. AH 86/15

[2.] "Ruswyll": s. AH 86/16

[3.] [Stadt und Amt] Willisau: s. AH 86/17

AH 93, 260-263 - Blatt 263^r leer

139

1757 Januar 19., Schloss Maur "unwait [von] Zürich" A

SCHREIBEN VON DAVID HERRLIBERGER, GERICHTSHERR ZU MAUR, [AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Jn höfflicher Beantwortung auch Hoch deroselben vom 12.^{ten} dies, wurde ich die schuldige Gebur gröblich übertretten, wann ich nicht zuerkennen geben wurde, das meine Wenigkeit durch dero treffliche Zu-

schrift besonders beehret worden sein.

Die XIV.¹ Ausgabe der Helvetischen Topographie² wird in Kurzem herauskommen, die XV. bald nachfolgen, dies werk Jfrigst fortgesetzt und auf Vieles ansinnen, seiner Zeit auch mit französischem Text, zu tage ge-
leget werden solle; damit Gempff [=Genf], Welsch-Berngebiet [v.a. die
Waadt gemeint], Frankreich und andere Ort und Länder selbiges auch in
dieser Sprache^{2a} bekommen möchten; in wellicher absicht die taütsche
auflage des texts nicht gross gemacht wird.

Ansehende den Helvetischen Ehren-Tempel³ Groser und berühmter Männer
etc. so bin ich allerdings entschlossen gewesen darmit nicht ... wei-
ters zu Continuvieren, weil mir meine Herrschafft und die seer müehli-
che Topographie alle Zeit benimet, und beide Werke, wegen darmit ha-
benden ungläublich grosen ausgaben, unkosten etc. zugleich forthzuset-
zen, zu schwer fallen wil. Wann ich aber von vielen orten, groser Män-
ner und besonderer Liebhaber Vatterländischer sachen, ohnausgesetzt
angefrischet worden bin, ich möchte doch auch dies Werk zur Ehre der
Schweiz und den Schweizerischen Famillien Continuvieren, dann es scha-
de sein wurde, wann beide Werken nicht durch mich und bey meinen Leb-
zeiten vollfürt wurden. Als hab ich mich endlich und um desto mehr
entschlossen, weil ich ganz hizig bin etwas zur Ehre meines wehrten
Vatterlands und dannen in selbigem befindtlichen berühmten Famillien
beytragen zu mögen, wie auch, weil man mir in beide Werk subsidia ohne
entgelt antraget, auch viele Versicheren, wann ich die Bildtnise und
Lebensbeschreibungen, die man mir ohne mein entgelt einsenden werde,
in meinen Kösten wolle sauber Stächen, trucken und in den Ehrentempel
bringen lasen, so wolle man zur erleichterung meinen Ausgaben 2. 3.
bis 400 abtruckle der Bildtnise auf gros und dick Papyer getruckt, in
billichem Preis übernehmen, und damit inn- als ausländischen freunden
aufwarten. Dies werk wird seiner Zeit auch in französischer Sprache
erscheinen^{3a}; und werden in Kurzem wider neün Stucke mit Jhren Be-
schreibungen und einer Vorrede von einem gelährten Herren under dem
Titul[:] (David Herrlibergers von Maur Schweizerische Ehrentempel
zweyte ausgabe, mit einer Vorrede vom National-Stolze durch
B.J.G.Z.[?] 1757)^{4,5} mitgetheilet werden.

Hochderoselbe güetigste antrag, Erforderliche Zeichnungen und be-
schreybungen, in angenommenem format und in französischer Sprache, in
beide Werke und zumahl auch Bildnisse aus dero Weltberümtten Ge-
schlecht, und dannen Merkwürdigkeiten des hohen Standes Zug, machet
mich Verbindtlich die merckwürdigste in beide Werke anzunehmen und we-
der müeh noch Kösten ermanglen zulassen, dass sie erforderlich zu tage
gebracht werden, mithin auch in denen Werke erscheinen mögen; nicht
zweifflende eine Bestellung einer Zahl abtrücke wie oben bemerkt werde
auch nicht entgegen sein, Zumahl ich Versichern kan das ich mein auf-

wand niemer mehr werde bekommen, sonder ich diese werke allein zur Ehre meines Vatterlands unternommen habe, also mann auch überal desto geneigter ist, mich zu understützen sowohl mit Subsidia als gefelligkeiten: Wie sich dann neulich der Hoche Stand Lucern gegen mich besonder Genädig erzeiget, da mir im Namen der Hohen Oberkeit [Schultheiss und Rat] ein Vortreffliches Schreiben samt einem Guldenen Ehren und dank-pfenig zugesandt worden ist, weil ich die Statt Lucern samt denen Oberkeitlichen Stette, Schlosser etc. in Zeichnungen habe aufnehmen lassen, um sie der Helvetischen Topographie beyzufügen. Welliche Vorstellungen nun nach und nach in diesem Werk erscheinen sollen.^{5a}

Die Beschreibungen in beide werke, kan ich nundesto ehender in französischer Sprache annemen und dan in das taütsche durch ein geschickte Hand übersetzen zu lassen, weil solche besagter massen in beiden Sprachen erscheinen sollen.

Under die Zeichnungen der Bildtnisse in den Ehrentempel bitte die Correcte Titulaturen, und under die Vorstellungen der Topog.^e die eigentliche Titul und erklarungen in taütsch und französisch beyfüegen zu lassen, und allwegen die Zeichnungen in Grösse der albereit Voraugen ligenden Ausgaben mir einzusenden, wie dan derenden wohl Guete Zeichner sein werden die nach den Grossen, die Kleinen Bildtnisse (ohne Hände) werden machen Können; dergleichen Zeichnungen gebe ich nach dem Gebrauch widerum zuruck; und so ich vorerst eine guete Zeichnung nach jetzigem befinden von der Statt Zug^{5b}, sambt erforderlicher Beschreybung haben könnte, so wolte ich selbige durch Stich und truk in die Topog.^e befördern.

Jch bin seer begirig Vor erst ein dergleiche Zeichnung von Hoch dero selben Herren Oncle Hr. Oberist Lieut. [Johann Franz Anton Fidel] Land[t]wing zusehen. Glaübligh Könten ein und andere meine Werke durch dero Hoche Patronanz in Frankreich auch Liebhaber finden, wie ich dann auch ein und andere mit französischer Sprache habe, under welchen[:] - Heillige Kirchen Ceremonien, aller Völker der Welt etc.⁶ - Baron Eisenberg Reitschul⁷ - Holändische Hochzeit Vorstellungen⁸ etc. Wie das mehrere aus hierbeylagen zu ersehen ist, welche zusenden ich mir die erlaubtnus ausbitten wollen; mit fründtlichstem ansuchen wann ich ferners mit schreiben und befehlen beehret werden solte, das selbiges unschwer in teutscher Sprache geschehen möchte, Solte dies aber Eüer Hochwohlgeborn in eomodo sein, so könnte es durch dero Herr Oncle Tit. H. Landwing geschen. Solte Jhnen als Grosse Kenner und beste beurtheiller von Kunstsachen von meinem geringen Verlaag etwas gefellig sein, so wolte solches nach befehl übersenden.

Die aus der Hölle entsprungne Verfluchte erstaunliche Grüelthatt, so an Jhro Mayestet dem König von Frankreich [Ludwig XV.] verüebt worden sein solle⁹, leitet mich auf den Gedanken, wann ich durch Dero Vermit-

lung aus Parys, eine nuw Kleine Zeichnung oder Kupferstichen Bildtnis des Verfluchten Mörders, sambt seinen Läbensumstände, seiner Verfluchten That und erwahrtenden Martertod etc. haben Könte, doch je belder je besser, so wölte ich es in Stich und truk bringen, mithin diesem unmenschen eine Ewige schand-säule auszurichten. Vielleicht komt so etwas oder desen Bildtnus in Parys auch heraus."

- 1) Bei dem sich noch heute in der Zurlaubiana befindlichen Werk unter der Sign. BQ 95 findet sich der 14. Faszikel im 2. Bd. S. 231-246.
- 2) =Neue und vollständige Topographie der Eydgenossenschaft etc. 3 Bde., Zürich 1754-1773.
s. Feller, Bonjour/Geschichtsschreibung II 446 sowie Spiess-Schaad/Herrliberger 141ff
- 2a) Eine franz. Ausgabe aber scheint dann doch nie realisiert worden zu sein.
- 3) =Schweizerischer Ehrentempel etc. 2 Stücke, Basel/Zürich 1748-1759.
s. Feller, Bonjour/Geschichtsschreibung II 446 sowie Spiess-Schaad/Herrliberger 145ff
Die Basler Ausgabe von 1748 in der Zurlaubiana finden wir unter den Sign. BQ 45 [c], BQ 64 [a], LQ 16 [n]. In BQ 64 [a] findet sich auch ein Stich und eine Biographie von Beat II. Zurlauben.
- 3a) s. Anm. 2a
- 4) Der bei der Bearbeitung in runde Klammern gesetzte Text ist in AH 93/139 unterstrichen.
- 5) Wen hier Herrliberger mit B.J.G.Z. meint, ist schwer zu sagen. Beat Fidel Zurlauben dürfte damit wohl kaum gemeint sein. Die Vorrede des "Zweyten Stücks" verfasste dann 1759 Johann Friedrich Stapfer, Pfarrer von Oberdiessbach. Dieser zweite Teil konnte in der Zurlaubiana nicht aufgefunden werden.
s. Haller/Bibliothek II 99 Nr. 322 sowie Spiess-Schaad/Herrliberger 146
- 5a) s. Herrliberger David: Neue und vollständige Topographie der Eydgenossenschaft etc. 2. Bd. Nr. 167, 168, Seite 181-199
- 5b) s. ebenda 3. Bd. Nr. 305, S. 43 (Abb. Nr. 305)
- 6) =Herrliberger David: Heilige Ceremonien oder Religions Uebungen der Abgöttischen Voelker der Welt, 3 Bde., Zürich 1746-1748.
s. Feller, Bonjour/Geschichtsschreibung II 446 sowie Spiess-Schaad/Herrliberger 127ff
- 7) Herrliberger David: Des Herrn Baron von Eisenbergs ... Reitschule etc., Basel 1748
s. Spiess-Schaad/Herrliberger 125ff
- 8) Herrliberger David: Holländische Hochzeit Verbindung etc. o.O. 1740
s. ebenda 155
- 9) Am 5. Januar 1757 verübte ein gewisser Robert-François Damiens ein Attentat auf den franz. König.

Original - AH 93, 265-268